



„Die Freie und Hansestadt Hamburg hat als Welthafenstadt eine ihr durch Geschichte und Lage zugewiesene, besondere Aufgabe gegenüber dem deutschen Volke zu erfüllen. Sie will im Geiste des Friedens eine Mittlerin zwischen allen Erdteilen und Völkern der Welt sein.“
Hamburger Verfassung, Präambel

Wie können wir dazu beitragen, globale Probleme wie Hunger, Krankheit und Umweltzerstörung zu überwinden und eine friedliche, demokratische, soziale und ökologisch nachhaltige Welt zu bauen? Wie kann heute der Paradigmenwechsel von Sicherheits- zur Friedenslogik gelingen? Statt Konkurrenz zwischen Staaten, Städten, Häfen, Unternehmen und Menschen geht es um eine neue, revolutionäre Kultur der internationalen Kooperation und des Friedens. Deutschland, mit den Erfahrungen von zwei Weltkriegen, sollte Vorreiterin sein für dieses Denken und Handeln.

Wir rufen Sie auf: Wer den Frieden will, muss den Frieden vorbereiten!

Informationen zur Veranstaltung

Sonnabend, 5. November 2016 | 9.30 bis 20.00 Uhr

Veranstaltungsort: Alfred Schnittke Akademie
Max-Brauer-Allee 24
22765 Hamburg-Altona

Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.

Anmeldung erwünscht unter:
heinemeier@haus-am-schueberg.de

Veranstalter: KunstHaus am Schüberg

Trägerkreis: Hamburger Initiative gegen Rüstungsexporte, Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung, Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, Frauen in Schwarz, Eine Welt Netzwerk Hamburg e. V., Willi Bredel Gesellschaft - Geschichtswerkstatt Ohlsdorf, Projekt Friedensethik - Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost, Arbeitskreis Friedenswissenschaft HAW Hamburg, GEW-Ausschuss für Friedenserziehung, ver.di Arbeitskreis Frieden, Arbeitskreis Anti-Drohnen-Kampagne, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - BdA.

Unterstützung: Ev. Akademie der Nordkirche

Kontakt: Axel Richter c/o KunstHaus am Schüberg
Wulfsdorfer Weg 33, 22949 Ammersbek
M. 0171 1240994, www.kunst.haus-am-schueberg.de

Hintergründe:
www.hamburger-initiative-gegen-ruestungsexporte.org

Programm der Evangelischen Akademiewoche:
www.akademie.nordkirche.de

gedruckt auf 100% Recyclingpapier, auszeichnet mit dem Blauen Engel
V.i.S.d.P. Axel Richter www.kunst.haus-am-schueberg.de | Gestaltung: www.ankerplatz-hamburg.de



Hamburger Friedenskonferenz 2016

5. November 2016

Im Rahmen der Evangelischen
Akademiewoche „Revolution“

„Alle, die den Frieden lieben,
müssen lernen, sich genauso
effektiv zu organisieren wie
diejenigen, die den Krieg lieben.“

Martin Luther King

Als „Tor zur Welt“ ist Hamburg reichhaltige Quelle internationalen kulturellen Austauschs. Andererseits ist die Hafenstadt Metropole des maritimen Rüstungsexports und der -produktion. Jede Waffe findet ihren Krieg – und so beteiligt sich Hamburg an dem Geschäft mit dem Tod, an Vertreibung und Flucht.

Viele Menschen, die ihre Heimat aufgrund von Gewalt verlassen mussten, suchen verstärkt Zuflucht in Europa, auch in Hamburg. Diesen tödlichen Kreislauf gilt es zu durchbrechen, die Kriegs=Fluchtursachen zu beenden, sowie allen Menschen ein gutes Leben zu ermöglichen. Der gesellschaftlich produzierte Reichtum dafür ist da – die Welt könnte schon jetzt zweieinhalb Mal ernährt werden.



Programm

9.30 Uhr **Ankommen** bei Kaffee, Tee | Hans Schüttler:
„Weltfrieden klanglich performativ“

10.00 Uhr **Begrüßung**

10.15 Uhr **Referat**
Prof. Dr. Hanne-Margret Birckenbach,
Politikwissenschaftlerin, Universität Gießen
„Paradigmenwechsel von Sicherheitslogik
zu Friedenslogik“

11.00 Uhr **Pause**

11.15 Uhr **Referat**
Andreas Zumach, UN-Korrespondent, Genf
„Eurostrategische Perspektiven“

12.00 Uhr **Nachfragen und Diskussion im Plenum**

12.30 Uhr **Mittagessen**

13.30 Uhr **Arbeitsgruppen**

15.00 Uhr **Kaffeepause**

15.30 Uhr **Fishbowl** „Wie geht es weiter“

16.30 Uhr **„Hamburger Friedensplattform“:**
Treffen und Weiterarbeit

17.00 Uhr **Möglichkeit des informellen
Zusammenseins**
Hermine Fackler, Jazzgesang
Imbiss, Wein und Bier

20.00 Uhr **Abschluss**

Arbeitsgruppen

Grenzen öffnen für Menschen – Grenzen schließen für Waffen

Mit **Professorin Hanne-Margret Birckenbach, Politikwissenschaftlerin, und Dietrich Gerstner, Referent für Menschenrechte und Migration des Zentrum für Mission und Ökumene, Nordkirche**

► Der Umgang mit Flüchtlingen wird von der Politik als militärische Aufgabe betrachtet. Ohne Beseitigung der Fluchtursachen gibt es keine friedenspolitische Lösung. Nur Politik im Sinne von Friedenslogik, ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung und Menschenrechtspolitik kann langfristig dazu führen, dass Unrecht und Gewalt abnehmen.

Waffenexporte über den Hamburger Hafen – Rüstungsproduktion

Mit **Christoph Störmer, Hauptpastor i. R. der Hauptkirche St. Petri Hamburg**

► Es gibt 93 Betriebe in Hamburg, die an der Produktion von Rüstungsgütern beteiligt sind. Jährlich verlassen 1.000 Container, beladen mit Munition und Waffen, hergestellt von Unternehmen wie Airbus, Rheinmetall und Heckler & Koch, die Stadt Richtung Afrika und Mittlerer Osten. Tendenz steigend! Wie können wir dazu beitragen, Rüstungsexporte durch den Hamburger Hafen zu stoppen?

Auslandseinsätze der Bundeswehr unter Einbeziehung des Weißbuchprozesses

Mit **Lühr Henken, Sprecher des Bundesausschusses Friedensratschlag**

► Der weltweite Machtanspruch der Bundesregierung soll militärisch durchgesetzt werden, so ist dem Weißbuch 2016 zur Bundeswehr zu entnehmen. Ist eine Kriegsbeteiligung der Bundeswehr in Auslandseinsätzen der angestrebte Normalfall?

Alternativen zur Militarisierung im Bildungswesen durch die Bundeswehr

Mit **Master AL, Rap-Künstler und Aktiven aus der Gruppe „Bildung ohne Bundeswehr“, dazu: Lernspiel Civilpowker - peace brigades international**

► Die Bundeswehr wirbt wie nie zuvor auf allen medialen Kanälen massiv um Nachwuchs: für ein positives Image der Bundeswehr. Auf Messen, Festivitäten, in der Arbeitsagentur und eigenen Veranstaltungen, in Schulen, Kindergärten und Kitas. Wir zeigen und diskutieren Alternativen zur Werbung für alle, die im Bildungswesen tätig sind.

Konflikte im globalen Süden

Mit **Andreas Zumach, UN-Korrespondent**

► Andreas Zumach analysiert ausgewählte Konflikte im globalen Süden, dazu werden die lokalen und internationalen Akteure mit ihren jeweiligen Interessen benannt. Gibt es Chancen für eine Lösung? Welche Kräfte setzen sich für Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung ein?

TTIP und Krieg

Mit **Professor Dr. Norman Paech, Völkerrechtler**

► Wie beeinflussen Freihandelsabkommen wie TTIP, CETA, TISA oder EPA die geopolitischen Kräfteverhält-

nisse? Zu wessen Vorteil und zu wessen Lasten werden sich diese Abkommen auswirken? Wird die ungleiche Reichtumsverteilung weltweit abgeschwächt, stabilisiert oder verstärkt? Was bedeutet es, wenn RegierungspolitikerInnen in Bezug auf TTIP von „Wirtschafts-NATO“ sprechen?

Lernen und Forschen für den Frieden: Zivilklausel an den Hochschulen

Mit **Eric Recke, Aktiv in der bundesweiten Zivilklauselbewegung**

► Die HAW Hamburg hat sich November 2015 eine Zivilklausel gegeben und sich damit verpflichtet, für die friedliche und zivile Entwicklung der Gesellschaft zu arbeiten. Wie ist das gelungen? Welche Schlüsse ziehen wir daraus in Stadt und Land? *Und weiter:* Wie können wir durch Studium und Wissenschaft zur Emanzipation der Menschheit von Ausbeutung, Entfremdung und Unterdrückung beitragen?

Ächtung bewaffneter Drohnen

Mit **Dr. Hans-Arthur Marsiske, Philosoph und Wissenschaftsjournalist, und Wolfgang Kirstein, Hamburger Forum**

► Kriegsführung durch bewaffnete Drohnen führt zur Entgrenzung des Tötens. Sind bewaffnete Drohnen in der Waffenentwicklung eine neue Qualität vergleichbar der Erfindung des Gewehrs und Schießpulvers, des Maschinengewehrs, der Artillerie, des Panzers und Flugzeugs sowie der Atombombe, die weltweit geächtet gehören?